Conrad Aschwanden conrad.aschwanden@catv.rol.ch
Girlenstrasse 34, 9443 Widnau P 071 720 09 69
29.08.2009 G 071 727 91 22

Faustball NLA: Titelverteidiger Widnau verpasst Halbfinal

Mit der Niederlage im letzten Spiel fällt Faustball Widnau auf den vierten Schlussrang der Qualifikation zurück und kann am kommenden Samstag somit nicht im Halbfinal antreten.
Will Widnau im ersten Jahr nach den vielen Erfolgen wenigstens noch eine Medaille im nationalen Bewerb erringen, muss es im entscheidenden Spiel am nächsten Samstag gegen das fünftplatzierte Diepoldsau gewinnen. Denn der Sieger steht dann am Sonntag auf den Rheinauen in Diepoldsau gegen den Verlierer des Halbfinals im Kampf um die Bronzemedaille im kleinen Finale.

Eigenfehler

Wie schon vor einer Woche in Jona verloren Widnaus Faustballer am Samstag auch auf der heimischen Lugwies beide Partien. Die vier Verlustpartien in Folge dokumentieren die derzeit herrschenden Defizite im Team. Vor allem im Angriff klafft eine ungemein grosse Lücke.
Lorenz Morscher steigerte sich zu Beginn der Feldsaison erfreulich, baute dann aber kontinuierlich ab und wurde von Trainer Jogi Bork am Samstag im Laufe der zweiten Partie ausgewechselt. Dominik Gugerli übernahm beide Aufgaben im Angriff, doch gesundheitlich noch klar angeschlagen, unterliefen auch ihm ungemein viele Eigenfehler. Vorne rechts übernahm Marcel Stoffel die Aufgabe des Raumdeckers und der ex-Nationalspieler löste seine Aufgabe gut.
Durch die fehlende Durchschlagskraft im Angriff stand die Abwehr stark unter Druck. Und für einmal passierten wesentlich mehr „Schnitzer“ als sonst. Das starke Trio mit Mittelspieler Manuel Sieber sowie Stefan Hutter und Mark Hüttig in den Flanken war für einmal nicht die erhoffte Stütze des Teams.

Gegner aufgebaut

Nach einem unerwarteten Satzgewinn gegen den grossen Meisterschaftsfavoriten Schwellbrunn hoffte Widnau mit einem Sieg gegen Oberentfelden den Halbfinaleinzug zu sichern. Voll konzentriert begann das Heimteam gut und lag mit 6:3 in Front, als es mit einigen Eigenfehlern die Aargauer selbst aufbaute und ins Spiel brachte.
Diese sahen für sich noch eine Chance, mit einem Sieg auf den fünften Platz vorzudringen. Oberentfelden packte diese, doch durch die Resultate auf den andern Spielplätzen blieb schlussendlich doch nur der sechste Schlussrang für die Aargauer.

Meist in der Defensive

Im weiteren Verlauf der Partie lag Widnau meist leicht zurück. Doch auch der Gegner spielte nicht über alle Zweifel erhaben und verpasste eine schnellere Entscheidung. Im zweiten Satz lag Widnau mit 7:9 zurück und verwertete die letzten vier Bälle zur Wende und zum Sieg.
Im vierten Abschnitt verpasste Oberentfelden beim 9:10 die Verwertung des Matchballes und musste nach der Wende zum 12:10 in die Entscheidung. Diese dominierten die Gäste dann klar.

Direkte Begegnungen massgebend

Für Widnau bedeutete die Niederlage aber das Zurückfallen auf den vierten Platz und das Verpassen des Halbfinals. Dies trotz dem klar besseren Satzverhältnis als das punktegleiche Ettenhausen. Doch bei gleicher Punktezahl zählen die direkten Begegnungen zwischen den Mannschaften. In diesem Falle zwischen Ettenhausen, Widnau und Diepoldsau.
Nach dem Schlusspfiff machte sich bei Faustball Widnau eine grosse Konsternation breit und Trainer Jogi Bork meinte sichtlich geschockt: “Ich bin vor allem enttäuscht, wie das Team abgebaut hat.“ /Cas

TELEGRAMM:
Widnau, Lugwies: Faustball Widnau - Schwellbrunn 1:3 (4:11, 2:11, 11:9, 1:11).
Faustball Widnau - Oberentfelden 2:3 (9:11, 11:9, 8:11, 12:10, 5:11).
Faustball Widnau: Dominik Gugerli, Lorenz Morscher, Manuel Sieber, Mark Hüttig, Stefan Hutter, Marcel Stoffel und Marco Köppel (Ersatz) – ohne Mario Kohler (verletzt) - Coaching: Trainer Jogi Bork
Bemerkungen: ideale Verhältnisse – 130 Zuschauer